

## Transkription von Urkunde HST 1399a

Ort, Datierung: Stralsund, 1399-05-01

Signatur: Landesarchiv Greifswald, VDemmin U106 (Eintracht)

Inhalt: Rat der Stadt Stralsund: Städtebündnis

In godes namen amen Wy borghermeste(re) vn(de) radmanne der Stat to deme Stralessunde bekennen vnde butügen openbare in dess(er) scrift dat wy na rade vn(de) vulbort / vnser aller hebben gemaket vn(de) anghegan ene vorenynge vn(de) vru(n)tscup mid den Steden Grppeswold Tanghin vn(de) demyn de de waren scal tu ewige(n) tiden eyn half / yar vore vp to seggende de ene stat der anderen efte dar etlike stat desser stede vorben(omeden) were . de an dess(er) vorenynge vn(de) endracht nicht lenk sitten efte wesen wol=/de vppe stücke vn(de) article in der wys alze hir nascreue(n) steit . zo dat wi vnsen rechten erueheren don scoln vn(de) willen wes wy en van rechte plichtigh zint wo ze vns / bi gnaden vn(de) bi rechte laten To deme ersten dat ene yewelke stat vorben(omede) scal rechte richten ouer openbare stradenrouere . boddenstulpere vn(de) ander(e) misdedere / de vns(er) heren land vn(de) vns(er) veer steden gud schynne(n) vn(de) rouen na lope des rechtes vnde were dat etlike stat dess(er) stede vorben(omede) vigenscup edder vnwerdiscoop kreghe / dor des suluen rechtes willen dar scal ene iewelke stat der andere(n) mit truwen ane beholpen zin mid rade vn(de) mid dade alze hir na screue(n) steit . wes gheschen is / yn dess(er) endracht vnd(e) vorenynge were ok dat ienigh here edder andere lude ze weren we ze were(n) etlike stat dess(er) stede vorben(omede) vorvnrechten konen de andere(n) / stede der stat der dat vnrecht schût nicht helpen likes edder rechtes alze en gud vn(de) recht dūnket wesen bynnen verteyndaghen so scoln de andere(n) stede by erer / hūlpe tu ende bliuen alze nascreue(n) steit . were ok dat ienigh here edder andere lude ze were(n) we ze weren vorvnrechten edder vorwaldeden etlike stat dess(er) stede / vorben(omeden) edd(er) vorvnrechten wolden an de heren vn(de) an de lude scoln de anderen stede bode vn(de) breue senden vn(de) manen vor ze . datme se bi rechte late were id to den / heren so scoln de manebreue holden vēr weken . were it to Ridderen edd(er) tu andere(n) luden so scoln de manebreue verteyndage holden . vn(de) de andere(n) stede scoln / ouer de stat likes vn(de) r(e)chtes weldigh wesen . vnde were dat he(re)n edder ande(re)n lude se we(re)n wy se we(re)n des nicht don wolden vn(de) by rechte laten so scoln de ande(re)n stede / der stat de dat vnrecht lit van staden an behulpen wesen na mantalen ere vnr(e)cht tuckerende alse desse breff vortan ludet wurde ouer dess(er) stede welk berand edd(er) / beleght van he(re)n edd(er) van ande(re)n luden so scoln de ande(re)n stede alsovort tu hūlpe komen der stat der de nod anlight iewelke stat mit tvye alsovelen luden alse hir na / screue(n) steit vnd(e) bedrofte de stat grotter hūlpe so scalme der stat grotter hulpe dōn vortm(er) welkēre dess(er) stede vorben(omeden) der de nod anlight wan se dat esschet vn(de) wo / dikke so scoln de ande(re)n stede der stat tu hūlpe komen ere vnr(e)cht tuckerende vn(de) de volghinge ener stat der andere(n) scal wesen buten vnser he(re)n land vif myle / wy van deme stralessunde mit veflich wepenere(n) vn(de) mit twelf schūtten wol gheperdet de van deme Gripeswolde mit vyue vn(de) twyntich wepenere(n) vn(de) mit / sos scūtten wolgheperdet . vn(de) de van tanghin vn(de) van demyn mit viue vn(de) tvyntich wepen(er)en vn(de) mit sos scūtten wolgeperdet . were ok dat desse wepen(er)e vn(de) scūtten / wen se toghen tu der stat de ere hulpe esschet hadde schaden edd(er) vromen neme(n) den scaden vn(de) den vrome(n) scal ene iewelke stat zūlue(n) dregghen . wen se ou(er) toghen mit / der stat de se esschet hadde tu erer nod vp ere vigende vn(de) dar scaden efte vrome(n) neme(n) den scaden scalme tovoorn van deme

vrome(n) richten alsoverne alse de vrome / keret . wes de vrome(n) dar bouen is den scolē se alle na mantalen delen . wenne ok de ene stat de and(er)en stede esschet tu kerende ere nod so scolē de ande(re)n stede der / stat der de nod anlight tu hulpe kome(n) vn(de) scolē a[ne] ghene terynghe stan wen se i(n) de stat kome(n) den dagh vn(de) de nacht vn(de) tve vulle dage dar na w(er)e ou(er) dat dess(er) stede / en der ande(re)n stede tu der tid vor der bedrofte so scal se de stat de erer bedarf spisen vn(de) vodere(n) vn(de) w(er)e dat etliker stat dess(er) stede vorb(e)n(omeden) also grot nod anligge(n)de were / dat se grotter hulpe bedrofte wen se dat esschet so scolē de ande(re)n stede der stat tu hūlpe kome(n) mit merer hūlpe na mantalen alse vorscreue(n) steit alse wi denne / endreghen were ok dat etlike stat vorben(omede) dor erer nod wille(n) tu zik toghe Rouers edd(er) and(er)e lude de dess(er) stede welk beschedigh(et) hadden mach de stat de se tu zik thct / den ande(re)n steden helpen likes edd(er) r(e)chtes binne(n) achte daghen dat scal de stat anname(n) der dat vnr(e)cht ghedan is mochte ouer de stat nicht helpen likes edder / r(e)chtes bynne(n) achte dagen so scalme erer dar nicht lenk leyden . vn(de) ene iewelke stat dess(er) stede scal der ande(re)n open stan uth vn(de) yn dōr vn(de) wedder tu allen ere(n) noden / sunder ienigerleye hulperede edd(er) were tu erme eghen behōf heft ene stat schelinge tu der ande(re)n vmme sake de van dess(er) vorenynghē schen zint dar scolē de ande(re)n / stede likes vn(de) r(e)chtes ou(er) mechtigh wesen Schelet ou(er) borghermeste(re)n Radma(n)ne(n) edd(er) borghe(re)n ut der ene(n) stat wes tu borghermeste(re)n Radma(n)nen edd(er) tu borge(re)n ut der / ande(re)n stat de scolē zik an r(e)chte nōghen laten Rouers de gherouet vn(de) arghet hebbe(n) vns(er) he(re)n land edd(er) dess(er) stede gud edd(er) erer borgh(er)e gud der scalme i(n) dess(er) stede nŷn / leyden men yn der wijs alse hir vorscreue(n) steit were ok ienighleye de zi an lubesschem r(e)chte nicht wolde noghen laten de schal an dess(er) stede nŷn vorb(e)n(omeden) ieniges / leydes brūken we koft vp ene vlucht yn ener stat dess(er) stede een vorben(omede) dat he sculdigh blift de scal in den ande(re)n steden nynes leydes brūken wan men dat den / ande(re)n steden tu wetende doit sunder enen dagh vn(de) ene nacht dar na . w(er)e ok dat dess(er) stede welk erghenom(et) erer een efte erer mer desse enynge vn(de) vru(n)tscup / vpsegheden vn(de) binne(n) dess(er) enynge vn(de) vru(n)tscup an kryghe vn(de) an vigenscup tosamende kome(n) were(n) dar scole(n) de stede vorb(e)n(omede) tusame(n)de an deme cryeche to ende bliue(n) / Alle desse stūcke stede vn(de) vast tuholdende loue wy borghermest(er)e vn(de) Radma(n)ne der stat tu deme Stralessunde by ere(n) vn(de) by louen den van dem gripeswolde van / tanghin vn(de) demyn . vn(de) w(er)e dat he(re)n edder ande(re) lude dess(er) stede en beranden edder bulegheden so scolē de andere(n) stede dat also holden vmme de hulpe alze hir / vorscreue(n) steit by eren vn(de) bi loue(n) id en were dat de ene stat der andere(n) nicht tu hulpe kome(n) konde dat ze openbare bewisen mochte darmede scal de stat / newer ere edd(er) louen vorbroken hebben men se scholē denne de vygende buten arbeiden alse ze alder vigentlikest kone(n) Tu tūghe aller dess(er) dink / hebbe wy vnse grote yngheseghele ghehengh(et) vor dessen breff de gheue(n) is an vser stat tu deme Stralessunde na godes bord drutteyn hondert jar dar / na i(n) deme neghen neghentighsten yare an deme daghe philippi (et) jacobi der hilghen apostelen